

NDB-Artikel

Balhorn (*Ballhorn*), Johann Buchdrucker, † März 1573.

Genealogie

S Johann der Jüngere, druckte 1575-1604 in Lübeck.

Leben

B. pflegte in erster Linie das Schrifttum in niederdeutscher Sprache. So werden bei C. Borchling-B. Claussen (*Niederdeutsche Bibliographie*, 1931–36) 162 Drucke verzeichnet, von denen eine Anzahl nach den Typen ermittelt sind. Darunter befinden sich viele Drucke der Reformatoren (Luther, Melancton u. a.) und zahlreiche Lieddrucke. Für seine Erben sind noch einige Drucke bis 1574 belegt. Er wird nicht ganz zu Recht mit dem Ausdruck *verbalhornen* in Beziehung gebracht. Die Entstehung dieses Ausdrucks geht ohne Zweifel auf ihn zurück; aber die Bedeutung wurde ihm nach den neuesten Forschungen nur unterschoben. B. hat als gebürtiger Lübecker, wie urkundlich bezeugt ist, mehrere Grundstücke in den Jahren 1541 und 1554 zu Lübeck erworben. Sein Sohn Johann führte die Offizin im gleichen Sinn bis zum Jahr 1604 weiter. Borchling und Claussen geben für ihn aus diesem Zeitraum 63 Drucke.

Literatur

ADB II (*unter Ballhorn*); F. Bruns, Lebensnachr. üb. d. beiden Lübecker Buchdrucker J. B., in: *Mitt. d. Ver. f. Lübeck. Gesch. u. Alterthumskde.* 12, 1905-07, S. 126 ff.; A. Kopp, J. B. (Druckerei zu Lübeck 1528-1603), 1906;

W. Lüdtke, Verz. d. B.-Drucke, in;

Ztschr. f. d. Ver. f. Lübeck. Gesch. 9, 1907/08, S. 147 ff.;

F. Weber, Zur B.-Bibliogr., in: *Nordisk Tidskrift f. bok- och biblioteksväsen* 11, 1924, S. 226 f., u. 26, 1939, S. 226 f.;

P. Hagen, Der Ursprung d. Redensart „verbessert durch J. B.“, in: *Ztschr. f. Bücherfreunde*, NF 21, 1929/30, S. 10 ff.;

Benzing, Buchdrucker (*auch f. S Joh. B.*).

Autor

Josef Benzing

Empfohlene Zitierweise

, „Balhorn, Johann“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 559
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

ADB-Artikel

Ballhorn: *Johann B.*, Buchdrucker in Lübeck von 1531—1599. Er ist berühmt und sprüchwörtlich dadurch geworden, daß er ein ABC-Buch herausgab, auf dessen Titel er setzte: „vermehrt und verbessert durch Johann Ballhorn“, während die Verbesserung und Vermehrung in nichts Anderem bestand, als in den Doppelbuchstaben ff, ll, tt und ss; ferner erzählt man, daß er bei einer Fibel das bis dahin übliche Bild eines gespornten Hahnes auf der letzten Seite in das eines ungespornten, dem ein paar Eier zur Seite liegen, verwandelt habe. Ein im Anfange des 16. Jahrhunderts ebenfalls in Lübeck als Verleger eines kleinen von Georg Richolff gedruckten Schriftchens vorkommender Joachim Ballhorn ist mit obigem nicht zu verwechseln.

Autor

Mhlbr.

Empfohlene Zitierweise

, „Ballhorn, Johann“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1875), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>.html

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
